

mus. 2363 H I.N. 230514 1. Princeton, 15./IX. 1940.

Lieber Rudi!

Deine beiden Briefe vom 11. u. 25./VIII. habe ich erhalten. Von den Sachen, die Du mir am Anfang nachgeschickt hast, ist nichts angekommen. Aus einem Brief von Mamma entnahm ich, dass Du mir auch im Juni geschrieben hast; das beruht wohl auf einem Irrtum? Schade, dass Du von den Paketen fast gar nichts erhalten hast, vielleicht kommen doch noch welche später. Ich werde weiter ab u. zu Kaffee u. Obst schicken, das kostet ja hier sehr wenig. Meine riesige Telefonnummer habe ich schon vor 14 Tagen an Mamma geschrieben. Sie ist: 1245 W. Vergiss nicht Princeton, New Jersey anzugeben, da es in Amerika eine Unmenge von Orten mit dem Namen Princeton gibt. Es wäre nett, wenn wir uns über den Ocean unterhalten könnten. Am besten wäre es, Du rufst vor  $\frac{1}{2}$  9 Uhr früh (das heist nach Europa Zeit vor  $\frac{1}{2}$  3 Uhr nachmittag) an u. schreibst mir vorher den Tag, damit ich nicht am Ende gerade in New York bin (wofür aller-



dinge die Wahrscheinlichkeit sehr klein ist). Luftpostbriefe gehen ja ziemlich regelmäßig 14 Tage. Das Maximum war bisher 3 Wochen. Ich freue mich, dass jetzt wenigstens Deine Praxis gut geht u. dass Du die Möglichkeit hast Dich öfter in Basel zu erholen. Das Gewicht von 50 kg ist ja allerdings skandalös. Ich nehme an, Du kannst Du doch als Arzt Übermaltine versorgen? Sonst kann ich Du von hier schicken, das wird vielleicht eher durchkommen als Lebensmittel. Musst Du eigentlich mit etwas mit Kriegsverletzten in Deine Praxis zu tun? — Dass Redlich Mamas Pension wieder auf die Hälfte reduziert hat, finde ich ja unglaublich. Glaubst Du wirklich, dass die Fabrik so schlecht geht? Wird denn gar nicht für's Ärar gearbeitet? Arbeitslosigkeit gibt es doch bestimmt jetzt in Deutschland keine. Es ist nur gut dass unter den heutigen Verhältnissen 500 Kr (= 50 RM) nicht mehr so übermässig viel Geld ist. Ich bin gerne bereit mich mit 25 RM zu beteiligen, solange es meine Verhältnisse erlauben. Wie stehen

eigentlich meine Steuerangelegenheiten? Wie man es mit der Fassung pro 1940 machen soll, weiss ich überhaupt nicht. Wegen unserer Wohnung haben wir schon an Adele's Verwandte geschrieben, ob sie nicht einen Mieter aufreiben könnten. Mit dem Kündigen möchte ich einstweilen doch noch warten. Jetzt beginnt hier in einer Woche wieder der Institutsbetrieb. Da wird es, besonders für Adele, viele gesellschaftliche Verpflichtungen mit Besuchen u. Gegenbesuchen geben.

Herzliche Grüsse u. beste Wünsche, dass Du den Krieg weiter gut überstehst



Dein Kurt

Herzliche Grüsse Adele